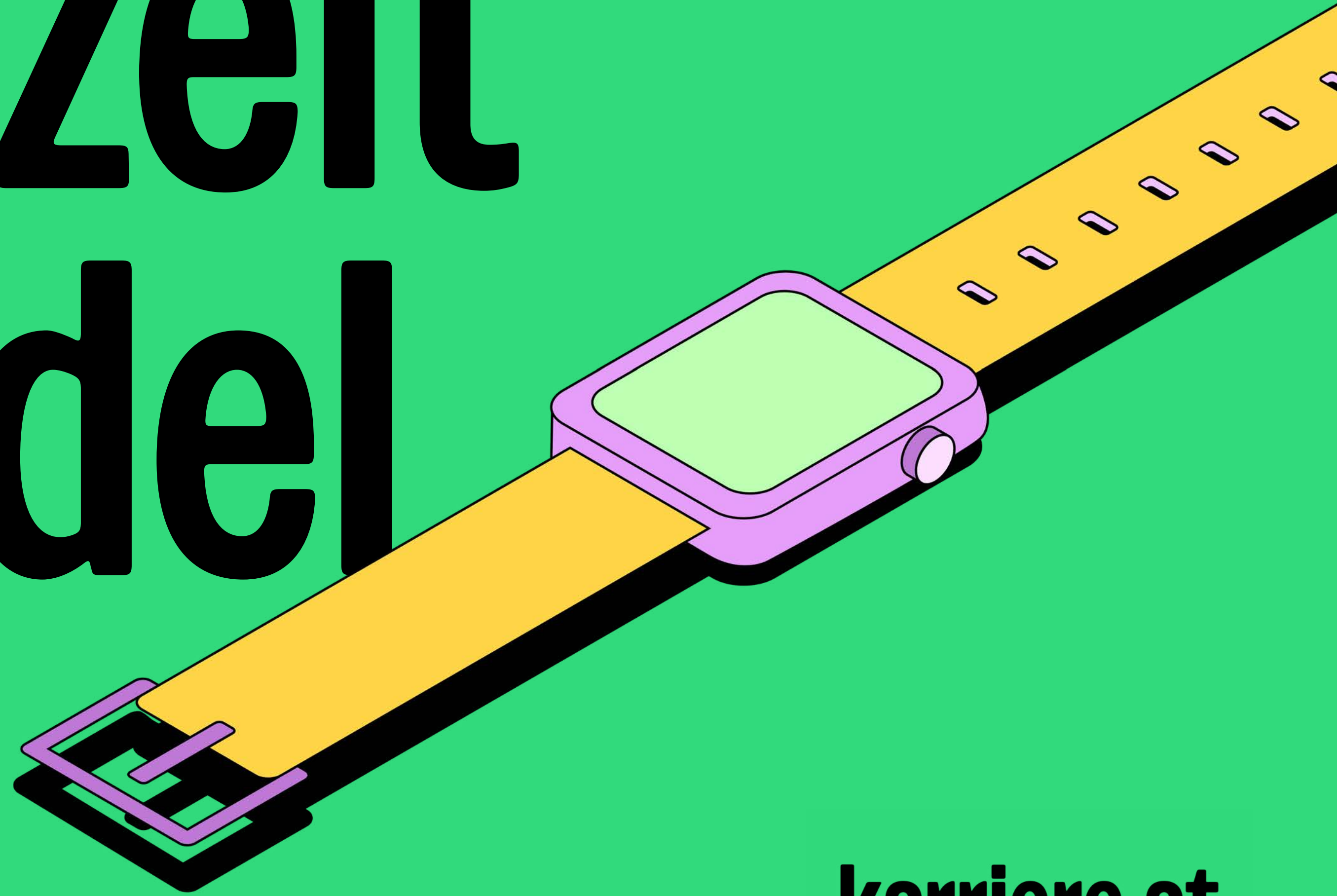


Arbeitszeit im Wandel



Wie viel Menschen heute arbeiten wollen.

karriere.at

Über die Studie

Im Mai 2023 hat karriere.at in Kooperation mit dem Online-Markt- und Meinungsforschungsinstitut Marketagent eine österreichweite, repräsentative Studie durchgeführt.

Befragt wurden 1.025 Personen im Alter zwischen 18 und 60 Jahren, die freiberuflich tätig, unselbstständige Geschäftsführer*innen/Manager*innen, Angestellte, Beamte, (Fach-)Arbeiter*innen, Schüler*innen, Student*innen, Lehrlinge, Arbeitssuchende, in Karenz, Wehr- oder Zivildienstler oder auf sonstige Art berufstätig sind.



Schnelle Fakten

83%

der 1.025 Befragten ist ein **ausreichendes Maß an Freizeit** neben dem Job wichtig.

30%

geben an, für eine Verkürzung der Arbeitszeit **Abstriche beim Gehalt** zu akzeptieren.

25%

nennen die **4-Tage-Woche** als Grund für einen Job- oder Arbeitgeberwechsel.

i Hohe Teilzeitquote in Österreich

Die Teilzeitquote in Österreich ist in den letzten 20 Jahren um über zehn Prozent gestiegen und liegt aktuell bei 32 Prozent. Heute arbeiten 14 Prozent der erwerbstätigen Männer und 51 Prozent der Frauen in Teilzeit.

Quelle: Statistik Austria Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung 2024, Jahresdurchschnitt über alle Wochen

Einkommen und Alters- vorsorge

sind die Hauptgründe für
eine Vollzeit-Beschäftigung.

Gründe für Vollzeit-Beschäftigung

Ich kann es mir finanziell nicht leisten,
auf das zusätzliche Einkommen zu verzichten.

52 %

Ich möchte sicherstellen, dass ich später
Anspruch auf eine ausreichend hohe Pension habe.

50 %

Ich mag es, in Vollzeit zu arbeiten.

35 %

Meine Position kann ich nicht in Teilzeit ausführen.

24 %

Mir ist ein höheres Gehalt wichtiger als mehr freie Zeit.

21 %

Mein soziales Umfeld erwartet von mir, Vollzeit zu arbeiten.

9 %

Ich möchte beruflich aufsteigen und hätte in Teilzeit
schlechtere Karrierechancen.

8 %

Mein Arbeitgeber ist für Teilzeit nicht offen.

7 %

Sonstige Gründe

4 %

Männer arbeiten öfter als Frauen in Vollzeit, weil sie der Meinung sind, dass sich ihr Job in Teilzeit nicht ausgeht.

- 24 Prozent der Arbeitnehmer*innen geben an, ihre aktuelle Position nicht in Teilzeit ausführen zu können. Bei Männern (28 Prozent) ist das öfter der Fall als bei Frauen (16 Prozent).
- Der häufigste Grund dafür: Der Umfang der Tätigkeit sei mit weniger Wochenstunden nicht zu bewältigen. Das sagen drei Viertel der Männer und die Hälfte der Frauen.
- Jede*r Dritte gibt an, in Vollzeit zu arbeiten, weil sie die Vollzeitbeschäftigung mögen – wobei Männer mehr Zustimmung zeigen als Frauen (39 vs. 27 Prozent). Außerdem ziehen mehr Männer als Frauen ein höheres Gehalt mehr Freizeit vor (25 Prozent vs. 13 Prozent).
- Dass das soziale Umfeld eine Vollzeitbeschäftigung erwartet bestätigen hingegen nur 9 Prozent der Befragten, Frauen eher als Männer. „Ich möchte beruflich aufsteigen und hätte in Teilzeit schlechtere Karrierechancen“ bejahen im Durchschnitt 8 Prozent der Erwerbsfähigen, Männer eher als Frauen. Außerdem geben 9 Prozent der Männer und 5 Prozent der Frauen an, dass der Arbeitgeber nicht offen für Teilzeit wäre.

Gründe für Vollzeit-Beschäftigung mit den größten Unterschieden nach Geschlecht

Ich mag es, in Vollzeit zu arbeiten.



Meine Position kann ich nicht in Teilzeit ausführen.



Mir ist ein höheres Gehalt wichtiger als mehr freie Zeit.

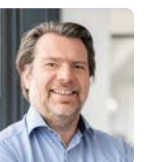


Quelle: Marketagent für karriere.at, 2023

Option für Teilzeit eröffnet Arbeitnehmenden neue Möglichkeiten

„Auf karriere.at werden in traditionell männlich dominierten Berufsfeldern Positionen eher nur als Vollzeitstellen ausgeschrieben, während in traditionell weiblich dominierten Berufsfeldern mehr Stellen in Teilzeit ausgeschrieben werden. Jobs nicht nur als Vollzeitstellen auszuschreiben, ist eine Möglichkeit, diese Berufe für Frauen attraktiver zu machen und Männern die Möglichkeit zu geben, mehr Care-Arbeit zu leisten.“

Georg Konjovic
CEO bei karriere.at



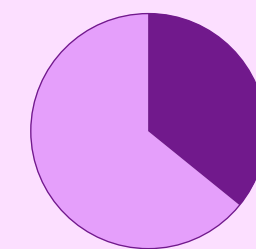
Frauen arbeiten in Teilzeit, weil sie Care-Arbeit leisten. Männer, weil sie mehr Freizeit wollen oder studieren.

i Was ist Care Arbeit?

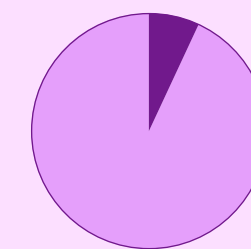
Care-Arbeit ist ein Sammelbegriff für unbezahlte Tätigkeiten im Bereich der Pflege und Fürsorge für andere Menschen, etwa die Kinderbetreuung und Unterstützung von Angehörigen, inklusive Hausarbeit.

Gründe für Teilzeit-Beschäftigung mit den größten Unterschieden nach Geschlecht

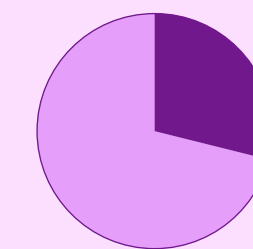
Ich leiste Care-Arbeit.



36 %
Frauen

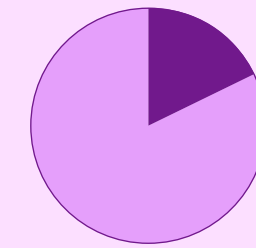


7 %
Männer

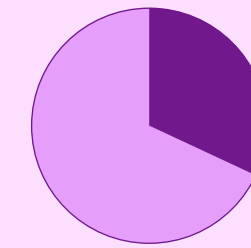


29 %
Gesamt

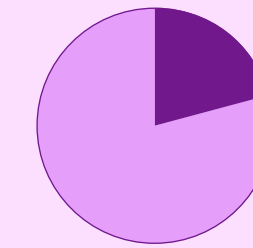
Ich möchte mehr Freizeit haben.



18 %
Frauen

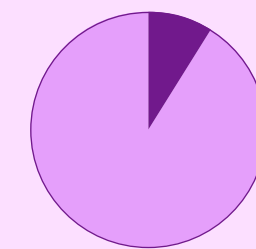


32 %
Männer

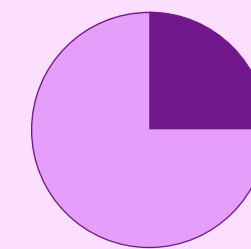


21 %
Gesamt

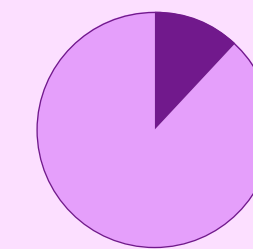
Ich studiere nebenberuflich.



9 %
Frauen



25 %
Männer



12 %
Gesamt

Quelle: Marktagent für karriere.at, 2023

- Die Gründe für eine Teilzeitbeschäftigung sind stark vom Geschlecht und Alter der befragten Person abhängig.
- Jede dritte Arbeitnehmer*in in Österreich arbeitet in Teilzeit, um Care-Arbeit zu leisten. Das trifft auf mehr als ein Drittel der Frauen zu, aber nur auf rund 7 Prozent der Männer.
- Etwas mehr als ein Drittel der Männer und 18 Prozent der Frauen arbeiten in Teilzeit, um mehr Freizeit zu haben.
- Ein Viertel der männlichen Arbeitnehmenden, die in Teilzeit arbeiten, schafft sich dadurch die Möglichkeit, nebenberuflich zu studieren. Bei den Frauen sind es hingegen nur 9 Prozent.

Top 3 pro Geschlecht

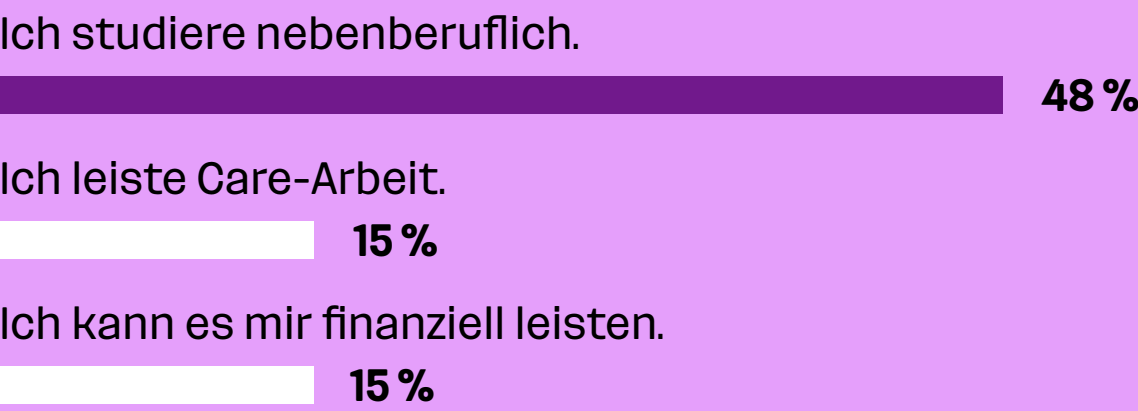
Frauen nennen Care-Arbeit am häufigsten als Grund für ihre Teilzeitbeschäftigung (36 Prozent), gefolgt von "Ich kann es mir leisten, in Teilzeit zu arbeiten" (23 Prozent) und "Ich möchte mehr Freizeit haben" (18 Prozent).

Männer nennen den Wunsch nach mehr Freizeit am häufigsten als Grund für die Teilzeitbeschäftigung (32 Prozent), gefolgt von einem nebenberuflichen Studium (25 Prozent) und "Ich kann es mir leisten, in Teilzeit zu arbeiten" (24 Prozent).

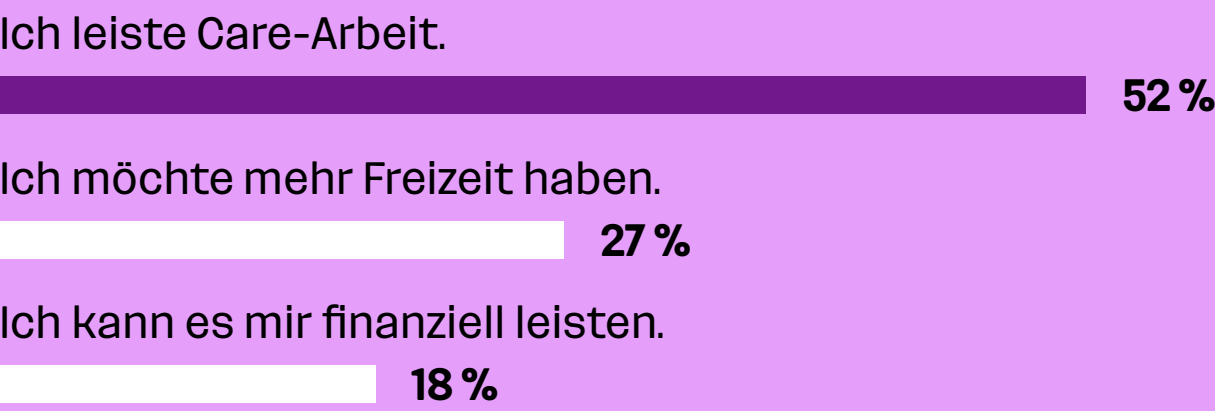


Top 3: Gründe für Teilzeit-Beschäftigung nach Alter

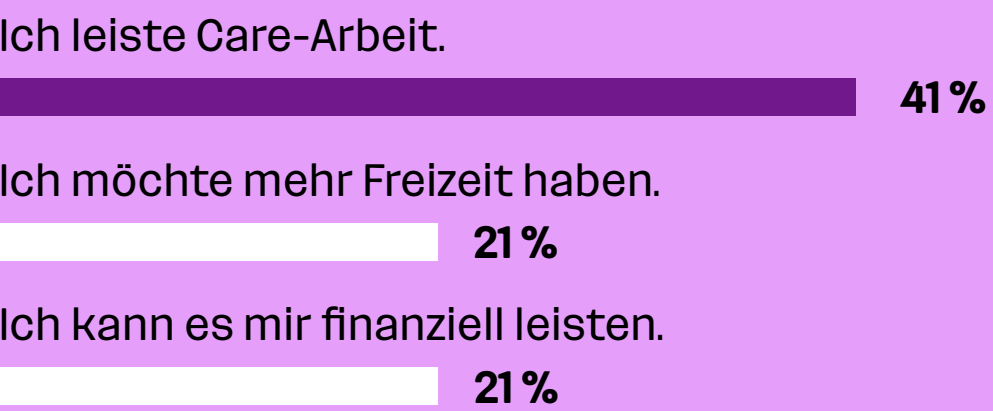
18 bis 29 Jahre



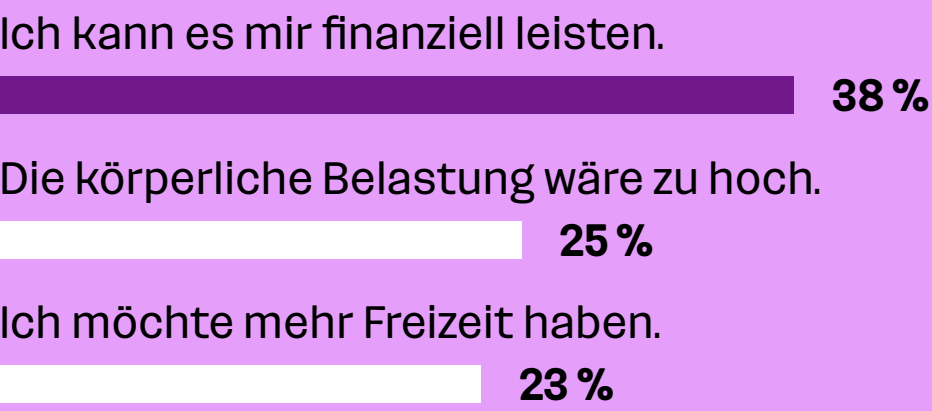
30 bis 39 Jahre



40 bis 49 Jahre



50 bis 60 Jahre



Quelle: Marketagent für karriere.at, 2023

Bei der Entscheidung für eine Teil- oder Vollzeitstelle spielen die Finanzen eine wesentliche Rolle. Das höhere Einkommen ist bei Männern und Frauen der wichtigste Grund, in Vollzeit zu arbeiten. Umgekehrt sagen 23 Prozent der Personen, die in Teilzeit arbeiten, dass sie sich dies finanziell leisten können (Ältere eher als Jüngere).



Flexible Arbeitszeiten

werden in Jobs, wo sie möglich sind, vorausgesetzt.

Etwa drei Viertel (70 Prozent) der Arbeitnehmenden erwarten sich von ihrem Arbeitgeber eine flexible, selbstständige Zeiteinteilung sowie flexible Arbeitszeiten wie z.B. in Form von Gleitzeit. Besonders stark ausgeprägt ist diese Erwartung bei Menschen im Alter zwischen 30 und 49 Jahren (74 Prozent). Den 18- bis 29-Jährigen und 50- bis 60-Jährigen ist dieser Faktor etwas weniger wichtig (67 und 68 Prozent).

78 Prozent der Studienteilnehmenden betrachten flexible Arbeitszeiten als einen ansprechenden Benefit - Frauen hierbei mehr als Männer (82 Prozent vs. 75 Prozent).

Flexibilität trägt auch wesentlich zur Attraktivität eines Arbeitgebers bei. 42 Prozent der Befragten gaben an, dass flexible Arbeitszeiten ein Grund sind, warum sie mit ihrem aktuellen Arbeitgeber zufrieden sind.

Must-Have Flexibilität

„Unsere Ergebnisse zeigen, dass Arbeitnehmer*innen flexible Arbeitszeiten schätzen und auch erwarten. Arbeitgeber können ihre Attraktivität durch dieses Angebot erhöhen. Ein gewisses Maß an Flexibilität ist in jedem Unternehmen möglich.“

Georg Konjovic
CEO bei karriere.at



- Mehr als die Hälfte der befragten Arbeitnehmer*innen (58 Prozent) erwartet sich eine 4-Tage-Woche (auch) für Vollzeitbeschäftigte. Mit 83 und 76 Prozent sind es geringfügig und nicht Berufstätige, die diese Forderung am häufigsten stellen. Bei den Voll- und Teilzeitarbeitnehmer*innen sind es mit 56 und 55 Prozent deutlich weniger.
- Ein Viertel sagt, dass die 4-Tage-Woche zu einer positiven Work-

Life-Balance beiträgt. Dem stimmen 32 Prozent der 18- bis 29-Jährigen, 30 Prozent der 30- bis 39-Jährigen sowie 27 Prozent der 40- bis 49-Jährigen zu. Ältere Arbeitnehmer*innen sind hier skeptischer: Nur 18 Prozent der 50- bis 60-Jährigen würde dieser Aussage zustimmen.

- Mehr als jede*r Vierte der 18- bis 29-Jährigen (28 Prozent) und 30- bis 39-Jährigen (29 Prozent) nennt die 4-Tage-Woche als Grund für einen Job- oder Arbeitgeberwechsel. Bei den 40- bis 49-Jährigen sind es 25 Prozent und auch bei den 50- bis 60-Jährigen fast jede*r Fünfte (19 Prozent).

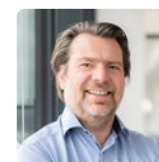
Unterschiedliche Modelle:

1. 4-Tage-Woche bei reduzierter Arbeitszeit und reduziertem Gehalt in einer Teilzeitbeschäftigung
2. 4-Tage-Woche bei Vollzeitbeschäftigung mit einer Tagesarbeitszeit von etwa 10 Stunden
3. 4-Tage-Woche bei reduzierter Stundenzahl und gleichem Gehalt

4-Tage-Woche, ja/nein?

„Wenn Unternehmen erwägen, eine 4-Tage-Woche einzuführen, können sie aus den unterschiedlichen Modellen wählen. Damit kann eine Reduktion der Wochenarbeitszeit eintreten, muss aber nicht.“

Georg Konjovic
CEO bei karriere.at



Die 4-Tage-Woche

wird positiv bewertet.

Arbeitgeber reagieren auf Teilzeit-Trend.

- In einer Umfrage von karriere.at unter 398 Personalverantwortlichen stimmten 53 Prozent der Aussage zu, dass ihre Mitarbeitenden sich vermehrt wünschen, in Teilzeit zu arbeiten.
- 66 Prozent der Unternehmen schreiben offene Stellen - zumindest teilweise - mit Option auf Teilzeit aus. Die Hälfte der Arbeitgeber berichtet von mehr Bewerbungen, wenn Stellen als Voll- oder Teilzeit ausgeschrieben werden.
- Die Zahl der Unternehmen, die neben Teilzeit auch andere Arbeitszeitmodelle wie Gleitzeit oder Job-sharing anbieten, ist in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen.
- Der Großteil der Inserate auf karriere.at bezieht sich auf Vollzeitstellen. Deren Anteil ist jedoch seit

2014 kontinuierlich von 89 Prozent auf 74 Prozent (2024) gesunken.

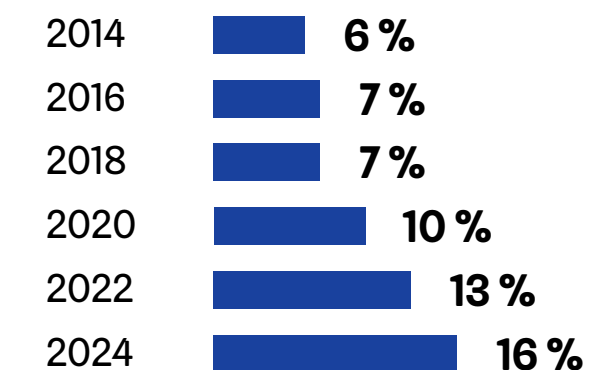
- Umgekehrt entfällt ein stetig wachsender Prozentsatz auf Teilzeitstellen: Er stieg seit 2014 von 6 auf aktuell 16 Prozent. Zudem werden Unternehmen in punkto Wochenarbeitszeit flexibler: 12 Prozent der Inserate beziehen sich auf Vollzeitstellen mit der Option auf Teilzeit.

Entwicklung der Anteile von ausgeschriebenen Vollzeit- und Teilzeitstellen

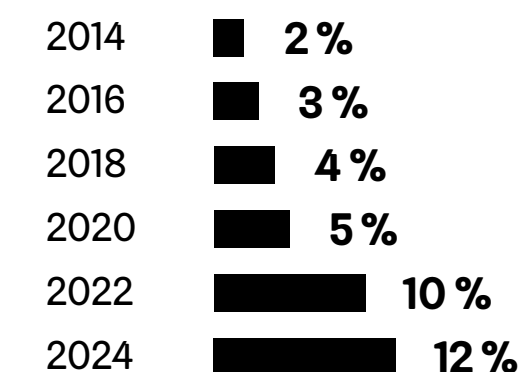
Vollzeit



Teilzeit

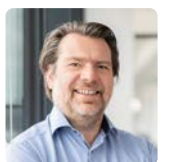


Vollzeit und Teilzeit möglich

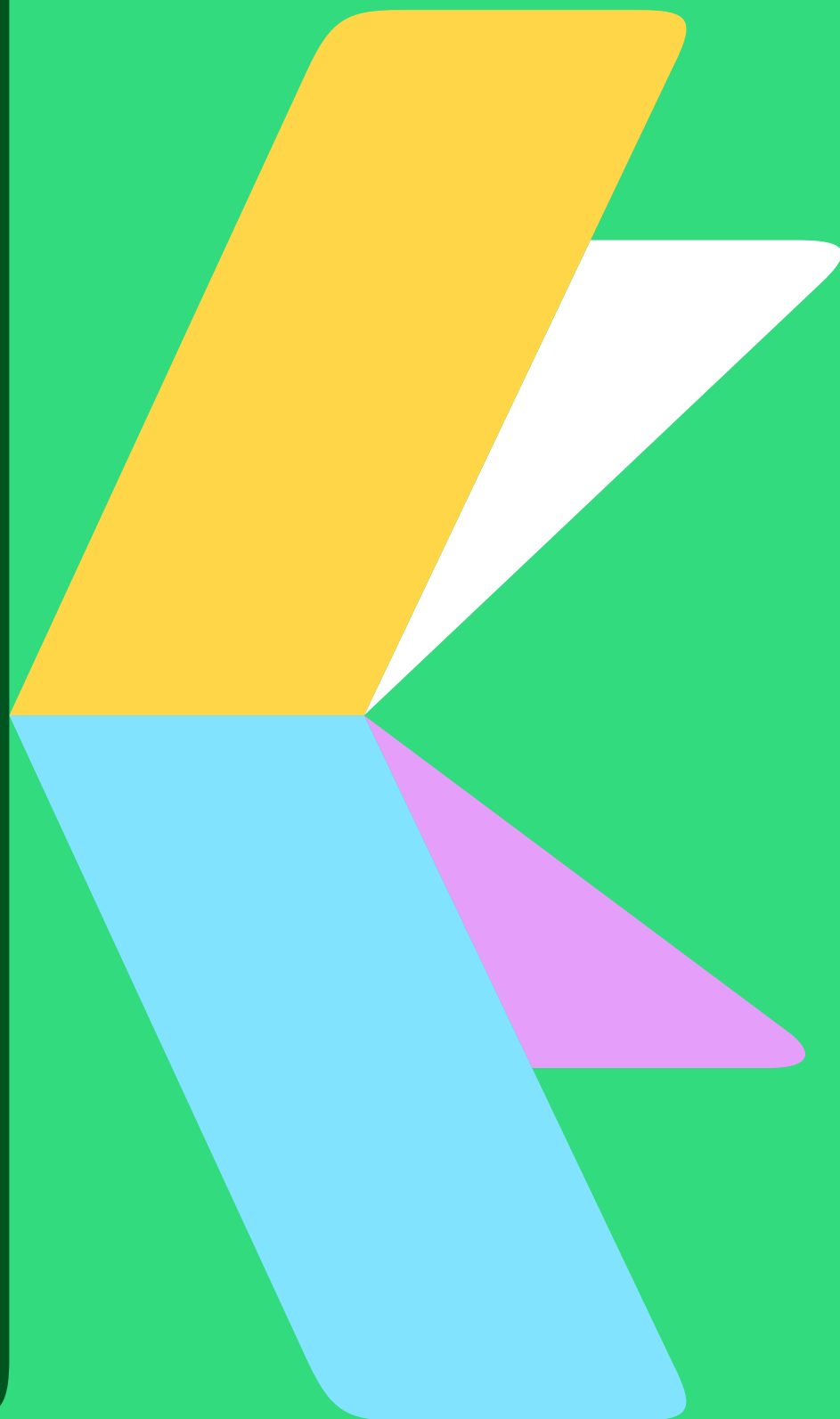


„Die Gründe von Arbeitnehmenden, ihre Arbeitszeit zu reduzieren, sind vielfältig. Der Wunsch nach Teilzeit ist jedoch deutlich und wird, wie eine Auswertung von hunderttausenden Stelleninseraten auf karriere.at zeigt, von vielen Unternehmen erfüllt.“

Georg Konjovic
CEO bei karriere.at



Quelle: karriere.at, unternehmenseigene Daten



karriere.at GmbH

Die karriere.at GmbH ist ein 2004 in Linz gegründetes Digitalunternehmen. Es betreibt mit karriere.at eine Online-Plattform zur Jobsuche und beruflichen Weiterentwicklung, die mit bis zu 1,3 Millionen monatlichen Besucher*innen zu den erfolgreichsten in Österreich zählt. Unternehmen können auf karriere.at Stelleninserate veröffentlichen, sich als Arbeitgeber positionieren und auf eine Talentdatenbank mit über 150.000 Lebensläufen zugreifen.

Das Unternehmen ist Teil der norika group und beschäftigt aktuell rund 250 Mitarbeiter*innen in Linz und Wien.

Sie haben Feedback oder Themenvorschläge?
Wir freuen uns auf Ihre Nachricht: redaktion@karriere.at